

und wenn sie gleich wenig Neues und gar keine gelehrte Anmerkungen enthält, so können wir sie doch allen, die das herrliche Denkmal alter Dichtkunst aus etwas andern als Luthers, zwar schönen, doch hier sehr fehlerhaften Uebersetzung kennen lernen möchten, als sehr brauchbar und lehrreich empfehlen.

Martin Ehlers.

Die Schulschriften dieses Mannes können jeden überzeugen, was das Schulwesen für einen wichtigen Verlust erlitten, als er im Jahr 1776 vom Rektorat der Schule zu Segeberg zum Professor der Philosophie nach Kiel berufen wurde. Ein so denkender scharfsinniger, viele Kenntnisse von mancherlei Art umfassender Kopf, mit einem so warmen Herzen, und für das Beste des Schulwesens recht brennenden Eifer — ein solcher Mann hätte verdient, in solche Umstände gesetzt zu werden, daß er hätte Muth behalten können in demselben so lange fortzuarbeiten, als er Feuer und Kraft dazu gehabt hätte. Aber der Schulstand hat leider größtentheils so wenig Reize, daß mancher für diesen Stand geschaffene Mann lieber der Kanzel und dem Katheder zueilt, als daß er zeitlebens nach der Vorschrift unwissender Obern den alten unnützen Schlendrian forttreibt. Wir empfehlen allen Schullehrern die wiederholte Lektüre der Gedanken von Vokabellernen beim Unterricht in Sprachen 1771, und der Sammlung kleiner das Schul- und Erziehungswesen betreffenden Schriften. Durchaus spricht der Kenner und der Mann von den gründlichsten Einsichten. Seine Betrachtun-